

eigener Ausschauung; aber nach den Angaben, welche Waterhouse über die Form des Foramen infraorbitale und die Kürze des Schwanzes gemacht hat, würde ich diese Art auch hierher rechnen.

Schließlich bemerke ich noch, daß der Name *Cr. nigricans* Brdt. nach den neuen Nomenclaturregeln umgeändert werden muß. Lacépède hat nämlich in der oben citierten Arbeit (also 1801) den Speciesnamen: *nigricans* schon für den gemeinen Hamster oder für die schwarze Varietät desselben vorweggenommen, indem er ohne nähere Erklärung den »*Hamster noiratre, Hamster nigricans*«, als typischen Vertreter der Gattung »*Hamster*« nennt. Brandt's *Cr. nigricans* ist aber erst 1832 aufgestellt worden, muß also hinter dem Namen Lacépède's zurückstehen. Unter diesen Umständen schlage ich vor, den nordkaukasischen, schwarzbüchigen, kurzschwänzigen Hamster, den Brandt 1832 als *Cr. nigricans* in Ménétries' Catalogue Raisonné bezeichnet hat, zukünftig als »*Mesocricetus nigriculus*« zu bezeichnen.

Das Verbreitungsgebiet der *Mesocricetus*-Arten umfaßt, so weit mir bis jetzt bekannt ist: Nordkaukasien, Dagestan, Transkaukasien, Nordwest-Persien, Klein-Asien, Syrien, Ostbulgarien; vermuthlich auch die europäische Türkei und Armenien.

In der schon auf p. 330 dieses Jahrgangs von mir angekündigten ausführlicheren Besprechung, welche annähernd druckfertig vorliegt, werden genauere Nachweisungen über die *Mesocricetus*-Arten gegeben werden.

9. Neue Collembola aus der Umgebung von Weilburg a./Lahn.

Von Th. Krausbauer, Weilburg.

eingeg. 22. August 1898.

1) *Sminthurus fuscus* L.

Var. *maculata* nov. var.

Braun gefleckt. Wie die Hauptform mit Keulenhaaren an den Dentes.

2) *Sminthurus pumilis* nov. spec.

Kugelig. Oben blauschwarz, an den Seiten des Abdomen einige grauweiße Striche. Rücken vorn median, meist mit schmaler heller Längsbinde. Ventralseite, Extremitäten und Furca grauweiß, oft mit hellviolettem Pigment. Kopf farblos oder blaßviolett, mit schwarzen Ocellenflecken; an deren Innenrand je ein weißlicher Fleck. An der Hinterseite des Kopfes, hinter und zwischen den Ocellenflecken oft einige regelmäßig angeordnete hellere Punkte. Antennen violett,

Ant. IV dunkler als die übrigen. Körper mit längeren borstigen Haaren, besonders am Hinterende des Abdomen. Antennen länger als der Kopf. Ant. I kurz, Ant. II etwa doppelt so lang, Ant. III wenig kürzer als II, Ant. IV fast so lang wie I, II, III, nicht geringelt, borstig behaart. Tibien ohne Keulenhaare. Obere Klaue ohne Tunica und Zahn. Untere Klaue nicht ganz die Länge der oberen erreichend, an den beiden vorderen Beinpaaren schlank, mit Fadenanhang, der die obere Klaue überragt, an dem hinteren Beinpaar breit, mit kurzem Fadenanhang. Dentes nicht ganz doppelt so lang wie die Mucrones. Mucrones schlank, glatt. 0,25—0,30 mm.

3) *Sminthurus aureus* Lubb.

a) Var. *signata* nov. var.

Braungelb, an jeder Seite des Abdomen ein breites, schwarzgraues oder graugrünes Längsband. 0,75—1 mm.

b) Var. *fusca* nov. var.

Dunkelbraun bis braunschwarz, glänzend. Kopf, Extremitäten und Furca bräunlich gelb. 1 mm.

c) Var. *punctata* nov. var.

Körper dorsalwärts dunkelrostbraun, dicht mit größeren und kleineren ockerfarbenen Punkten übersät. Ventralseite, Kopf und Extremitäten ockergelb. Dentes hell. 1 mm.

4) *Sminthurus violaceus* Reuter var. *variabilis* nov. var.

Dunkler oder heller violett. In Färbung und Zeichnung sehr variabel. Meistens verbreitert sich das helle Dorsalband der Hauptform über die ganze dorsale Körperfläche. Seiten des Abdomen mit hellen Strichen und Punkten. Ventralseite heller, oft grünlich weiß. Kopf violett, zwischen den schwarzen Ocellenflecken heller. Mund immer dunkler als der übrige Theil des Kopfes. Median auf dem Kopf, etwas unterhalb der Anheftungsstelle der Antennen, ein schwarzer punctartiger Fleck. Antennen violett, ebenso die Extremitäten. — Nicht selten ist das violette Pigment in Flecke aufgelöst. In den Formenmerkmalen mit der Hauptform übereinstimmend. Von diesen seien nur hervorgehoben: Obere Klaue mit Zahn. Mucrones am Innenrand gezähnt. Reuter erwähnt in der Originaldiagnose der Hauptform des Zahnes an der oberen Klaue und der Zähnelung der Mucrones nicht.

5) *Sminthurus signatus* nov. spec.

Gelbbraun, median auf dem Rücken eine scharf ausgeprägte blaßgelbe Zeichnung. Im Bau der Mucrones steht diese Art *Sminthurus*

Malmgreni Tullb. sehr nahe. Sie unterscheidet sich davon aber besonders durch die distincte secundäre Ringelung von Ant. IV. Anzahl der Glieder: 4. Proximales Glied etwas länger als Glied 2 und 3 zusammen, die unter sich gleiche Länge haben. Distales Glied von der Länge des proximalen. Jedes von beiden wenig kürzer als Ant. III. Ant. IV stark borstig behaart. 0,25—0,35 mm.

6) *Sminthurus parvulus* nov. spec.

Bräunlich-violett, Seiten des Abdomen mit grauweißen Flecken. Wohl am nächsten *S. signatus* verwandt. Vor Allem gleicht sie dieser Form im Bau der Mucrones, Extremitäten und Antennen, unterscheidet sich aber von ihr besonders durch die Anzahl der Glieder in Ant. IV. Diese beträgt bei *Sminthurus signatus* 4, bei *Sminthurus parvulus* 5. [Glieder 2, 3, 4 kurz, von gleicher Länge. Proximales und distales Glied fast gleich lang, jedes etwa doppelt so lang wie eins der kurzen Glieder.] Auch ist der Fadenanhang der unteren Klaue an dem letzten Beinpaar bei *Sminthurus parvulus* deutlich länger und außerdem der Mucro etwas schlanker als bei *Sminthurus signatus*.

7) *Sminthurus assimilis* nov. spec.

Hellviolett. Rückenmitte mit länglich ovalem dunkelviolettem Fleck. Seiten des Abdomen je mit einer breiten Längsbinde von derselben Farbe. In den Farbenmerkmalen stimmt *Sminthurus assimilis* fast vollständig mit *Sminthurus Malmgreni* var. *elegantula* Reuter überein, unterscheidet sich aber davon besonders durch die Gliederung von Ant. IV. — Auch *Sminthurus penicillifer* Schäffer steht diese Art in Folge der Gliederung von Ant. IV und hinsichtlich der löffelförmigen Mucrones, sowie nach den Farbenmerkmalen sehr nahe. Der Hauptunterschied zwischen beiden Arten liegt in der Beschaffenheit der unteren Klaue. Diese läuft bei *Sminthurus penicillifer* in eine pinselförmig zerschlitzte Borste aus, hat bei *Sminthurus assimilis* dagegen nur einen einfachen Fadenanhang.

Am nächsten ist *Sminthurus assimilis* ohne Frage mit *Sminthurus signatus* und *Sminthurus parvulus* verwandt, unterscheidet sich von beiden Arten aber gut durch den Bau der unteren Klaue an den hinteren Extremitäten: während diese bei *Sminthurus assimilis* die obere Klaue an Länge erreicht und einen sehr langen Fadenanhang trägt, ist sie bei *Sminthurus signatus* und *Sminthurus parvulus* deutlich kürzer als die obere Klaue und bei *Sminthurus signatus* zudem mit kürzerem Fadenanhang ausgestattet.

8) *Sminthurus speciosus* nov. spec.

Violett mit grauweißen Flecken an den Seiten des Abdomen. Kopf violett. Mundtheile gelblich. Ocellenflecke schwarz, am Innenrand mit weißlicher Papille. Ant. I bräunlich-violett, Ant. II, III, IV gelb. Extremitäten gelb, an den Hüften violett. Manubrium blaß-violett. Dentes farblos. Diese schöne Art ist nach den Formenmerkmalen *Sminthurus luteus* Lubb. sehr ähnlich. Bei beiden Formen tragen die Tibien 3—4 Keulenhaare und ist Ant. IV deutlich geringelt. Auch die Mucrones gleichen sich: sie haben einen breiten hyalinen Rand. Bei *S. speciosus* sind sie aber deutlich kürzer als bei *S. luteus*. Während bei der letztgenannten Art die Dentes nur 2—2 $\frac{1}{2}$ mal so lang sind wie die Mucrones, sind sie bei *S. speciosus* deutlich 3mal so lang oder gar länger. Auch im Bau der Füße besteht ein Unterschied. Bei *S. speciosus* sind die Klauen an sämtlichen Extremitäten fast gleich gebildet: es fehlen Zahn, Tunica und Fadenanhang. Bei *Sminthurus luteus* ist dagegen die untere Klaue an dem letzten Beinpaar etwas breiter als die an den vorderen und mit kurzem Fadenanhang versehen.

9) *Sminthurus quinquefasciatus* nov. spec.

Oliv- bis dunkelblaugrün. Abdomen dorsal mit 5 weißen, oft gelb oder schwarz gesäumten Querbinden. Am Hinterende großes weißes Feld. Darin ein schwarzer, meistens oblonger Analfleck. Seiten des Abdomen mit größeren und kleineren weißen und olivenfarbenen Flecken. Kopf olivenfarben. Ocellenflecke schwarz, weiß gesäumt, oder doch an der Innenseite mit weißer Papille. Zwischen den Ocellenflecken meist deutliche weiße Zeichnung. Antennen bräunlich. In den Formenmerkmalen *Sminthurus speciosus* nahe stehend. Ant. IV deutlich geringelt, borstig, mit Riechhaaren. Tibien mit 3—4 Keulenhaaren. Mucrones mit breitem hyalinem Rand. Dentes deutlich kürzer als bei *S. speciosus*, nämlich nur 2—2 $\frac{1}{4}$ mal so lang wie die Mucrones. Der Hauptunterschied zwischen beiden Formen liegt im Bau der unteren Klaue. Diese ist bei *S. quinquefasciatus* mit langem, keulig endigendem Fadenanhang ausgestattet; *S. speciosus* dagegen fehlt der Fadenanhang.

10) *Papirius minutus* O. Fabric.a) Var. *pulchella* nov. var.

Schwarzer Analfleck der Hauptform vorhanden. Seiten des Abdomen fast ganz braunschwarz mit einigen gelben Flecken. Median auf dem Rücken ein helles Dorsalband und mehrere Paar heller Dorsalflecke. 2,5—3 mm.

b) Var. *quadrinaculata* nov. var.

Analfleck, Seiten des Abdomen und Dorsalband wie bei var. *pulchella*. Zwei Paar deutlicher, isoliert im dunkeln Pigment liegender Dorsalflecke. 2—2,5 mm.

11) *Papirius violaceus* nov. spec.

Dunkelviolet, glänzend. Median auf dem Rücken ein breiteres, helles Band mit gezacktem Rand. An der Seite des Abdomen einige helle Flecke. Analfleck fehlt, ebenso sind die querliegenden dunkeln Rechtecke am Hinterende des Abdomen, wie sie sich bei *P. Saundersii* Lubb. finden, nicht vorhanden¹. Obere Klaue mit Tunica, plump erscheinend, am Innenrand 2 deutliche Zähne. Untere Klaue breit, $\frac{3}{4}$ so lang wie die obere, mit Fadenanhang, der die obere überragt. Am Grund bedornt. Borsten an den Dentes nicht gesägt. Mucrones schlank, gezähnt. Nach den Formenmerkmalen gehört *Pap. violaceus* zu den Arten, die sich an *Pap. minutus* anschließen, beansprucht aber wegen der eigenthümlichen Färbung und Zeichnung, vor Allem auch deswegen, weil der dunkle Analfleck fehlt, eine selbständige Stellung. 3 mm.

(Schluß folgt.)

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Linnean Society of New South Wales.

June 29th, 1898.—1) 2) and 3) Botanical. 4) Descriptions of some apparently common Australian Nematodes found at Sydney or in Port Jackson. By N. A. Cobb, Ph.D. Nineteen species and one variety, referable to eleven genera, are described as new. With two exceptions they are marine forms. — Mr. Froggatt exhibited a stone from an orchard near Sydney so thickly covered with the eggs of a minute red mite as to resemble a lichen at first sight. Also a curious undetermined fungoid growth upon grass, for which he was indebted to Mr. Allan, of Wingham, Manning River. — Mr. Rainbow, Note on *Argyrodes antipodiana*, Cambr. This species, *Argyrodes antipodiana*, a specimen of which is exhibited, is found both in New South Wales and New Zealand. According to Cambridge*, it very closely resembles *A. argen-*

¹ Wir sehen uns genöthigt, die Form *Pap. Saundersii* Lubb., die Lubbock selbst mit *P. (Sminthurus) ornatus* Nic. für identisch hielt und damit vereinigte, wieder als selbständige Art aufzustellen. *Pap. ornatus* Nic. ist, wie schon Tullberg annimmt, eine Varietät von *Papirius minutus* O. Fabr. Das Hauptunterscheidungsmerkmal zwischen *Pap. minutus* O. Fabr. und *Pap. Saundersii* Lubb. liegt in dem Vorhandensein oder Fehlen des dunkeln, meistens quadratischen Analflecks auf dem Hinterende des Abdomen. Alle diejenigen Formen, welche ihn besitzen, gehören der Species *Pap. minutus* O. Fabr. an, während *Pap. Saundersii* Lubb. an seiner Stelle dunkle querliegende Rechtecke auf dem Hinterende des Rückens trägt.

* P. Z. S. 1880. p. 327.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Filatow D.

Artikel/Article: [Neue Collembola aus der Umgebung von Weilburg a./Lahn. 495-499](#)